

Die Gemeindeprüfung im Spiegel der Kommunen: 8 Jahre überörtliche Prüfung durch die GPA NRW

Ziele, Ergebnisse und Entwicklung der Gemeindeprüfung in NRW 2003 – 2011

Werner Haßenkamp, Präsident der GPA NRW



Eckdaten zur GPA NRW

Die GPA NRW

- ist seit dem 01.01.2003 landesweit zuständig für die überörtliche Prüfung der Kreise, Städte, Gemeinden und kommunalen Zweckverbände in NRW
- führt dort auf Wunsch der Kommunen auch Beratungen auf Auftragsbasis durch
- finanziert sich über Gebühren und einen Zuschuss des Landes (Haushaltsvolumen: rund 12 Mio. Euro)
- beschäftigt etwa 132 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (überwiegend im Außendienst)
- wird vom Präsidenten und dem Verwaltungsrat vertreten



Finanzsituation der NRW-Kommunen



- Haushaltsstruktur der Kommunen hat sich in den vergangenen Jahren dramatisch verschlechtert; auch der aktuelle Wirtschaftsaufschwung sorgt oft nicht für positiven Finanzierungssaldo
- Viele Kommunen können ihren Aufwand nicht mehr durch die laufenden Erträge decken
- Kassenkredite türmen sich auf
- Varianz von Haushaltsergebnissen bei Kommunen mit ähnlichen sozioökonomischen Rahmenbedingungen verweist auch auf Steuerungsmöglichkeiten kommunaler Akteure



Prüfung der GPA NRW in den Kommunen

Ziel

 Die GPA NRW leistet konkrete Beiträge zur Haushaltskonsolidierung und zur Weiterentwicklung der kommunalen Selbstverwaltung

Weg

 Die GPA NRW schafft mit ihren Prüfungsergebnissen Transparenz für die Steuerungspolitik in der Kommune, führt Risikoanalysen für den kommunalen Haushalt durch und gibt den Entscheidern – soweit möglich - konkrete Handlungsempfehlungen

Inhalt

- Die GPA NRW prüft kommunale Aufgaben/Produkte auf Wirtschaftlichkeit, Rechtmäßigkeit und Sachgerechtigkeit
- Methode: Vergleich, Benchmarking



Externe Kritik 2009 / Ergebnisse RUB-Untersuchung 2010

Kennzahlen

- Vergleichbarkeit kommunaler Leistungen
- Aufwand Datenermittlung (Kommune und GPA NRW)

Strukturen

- Berücksichtigung der Kommunalstruktur
- Einbeziehung von örtlichen Besonderheiten

Benchmarking und Potenziale

- Erreichbarkeit von Einsparpotenzialen
- "Race to the bottom"
- Qualität und Wirkungen kommunaler Leistungen
- Politische Diskussion um Konsolidierungspotenziale

Adressaten / Berichte / Kommunikation

- Konkrete Anregungen und Handlungsempfehlungen
- Veröffentlichungen der Ergebnisse der GPA NRW



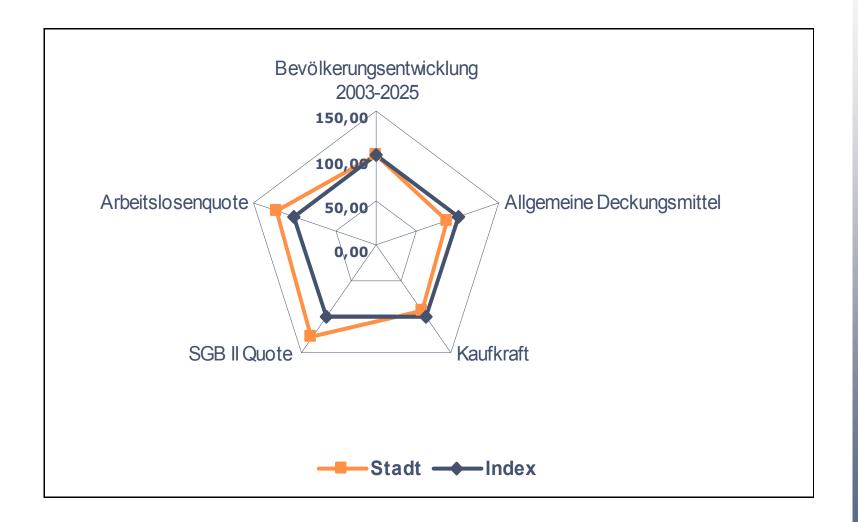
Weiterentwicklung Ziele

Strategische Ziele der GPA NRW

- Entwicklung eines einheitlichen Kennzahlensets für das Kerngeschäft der Kommunen
- Verminderung des Aufwandes (unseres eigenen und des Aufwandes unserer Kunden) zur Erreichung der Prüfungsziele bei gleicher Qualität der Ergebnisse
- größtmögliche Konstanz des Kennzahlensets über Prüfungszyklen hinweg
- mehr Vergleiche auch auf Leistungsebene / teilweise unter Berücksichtigung von Verwaltungsprozessen



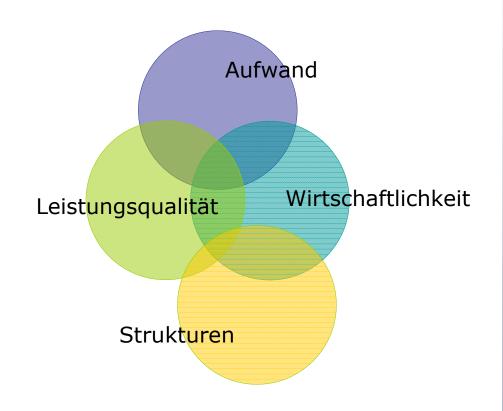
Weiterentwicklung Methodik: Strukturen





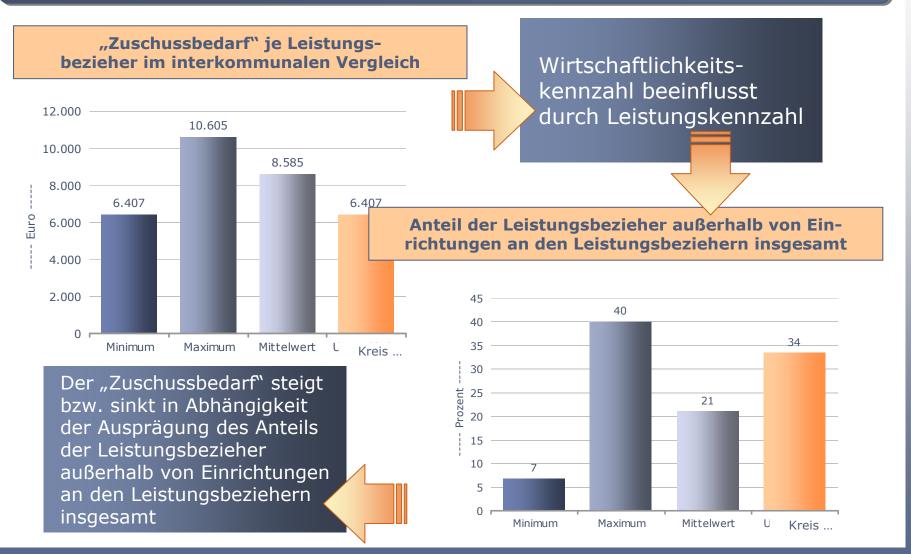
Beispiel für Wirkungszusammenhänge: Hilfe zur Pflege

- Aufwand Hilfe zur Pflege je Finwohner
- Aufwand Hilfe zur Pflege je Leistungsbezieher
- Verhältnis der ambulanten zu stationären Hilfen
- Leistungs- und Pflegeplatzdichte;
- Bevölkerungsanteil 65 +





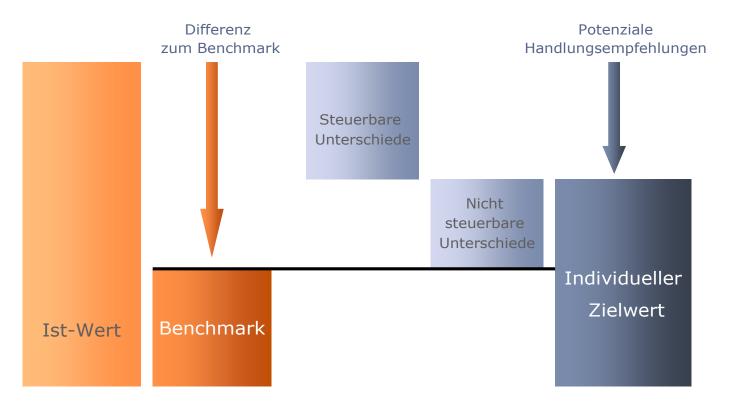
Beispiel für Wirkungszusammenhänge: Hilfe zur Pflege





Weiterentwicklung der überörtlichen Prüfung zum Benchmark

"Benchmark" muss - bei vollständiger und rechtmäßiger Aufgabenerfüllung - von einer bestimmten Anzahl von Kommunen mindestens erreicht werden und Ergebnis einer gezielten Steuerung sein.





Weiterentwicklung der überörtlichen Prüfung Benchmarking / Potenziale

- Nicht nur "rechnerisches Potenzial", sondern analytische Auseinandersetzung mit Erreichbarkeit im Bericht
- Das erreichbare Potenzial wird mit konkreter Handlungsagenda versehen
- Kein "Race to the bottom": die GPA NRW fordert nicht die Schließungen von kommunalen Einrichtungen, stellt aber die Grundlagen für die politische Diskussion und Entscheidung zur Verfügung
- Ergebnisse der GPA NRW sollen die Verwaltungsleitung in die Lage versetzen, Haushaltskonsolidierung gegen fachspezifische Interessen durchzusetzen
- Aufgabenerfüllungsgrade lassen Rückschlüsse auf Qualität zu



Weiterentwicklung der überörtlichen Prüfung Schwerpunkte Finanzprüfung

Strukturelle Betrachtung

z.B. SGB II-Quote, Kaufkraft, örtliche Besonderheiten im Vergleich zu anderen Kommunen / Auswirkung auf Aufgabenerledigung / Auswirkung auf Haushaltssituation

Analyse der haushaltswirtschaftlichen Situation

- Identifikation von Risiken für die zukünftige Haushaltswirtschaft auf der Grundlage der aktuellen Bilanz-, Ergebnis- und Finanzdaten;
- Erfassung der strukturellen Situation durch Berücksichtigung wesentlicher Einflussfaktoren auf die Ertrags-, Vermögen-, Schuldenund Finanzlage (Bewertungspraxis / Sondereffekte)
- Rechtmäßigkeitsprüfungen in ausgewählten Bereichen (z.B. Bildung von Rückstellungen nach § 36 GemHVO).



Weiterentwicklung der überörtlichen Prüfung Schwerpunkte Finanzprüfung

Beispiele für Bilanz- und Risikoanalyse

- Lässt die Vermögenslage Risiken bzw. zusätzliche Belastungen für die zukünftige Ertrags- und Finanzlage erkennen?
 - z.B. durch hohen Anlagenabnutzungsgrad wichtiger Vermögenspositionen (Straßen, Schulgebäude etc.)
 - dadurch absehbarer erheblicher Investitionsbedarf, auf den sich die Kommune einstellen muss
- Ergeben sich weitere Risiken für die zukünftige Ertragslage und damit den Haushaltsausgleich?
 - z. B. durch Wegfall der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach anstehenden Ersatzinvestitionen, für die die Kommune keine Zuwendungen mehr erhält.



Alt: Kommunalindex für Wirtschaftlichkeit (kennzahlenfixiert)

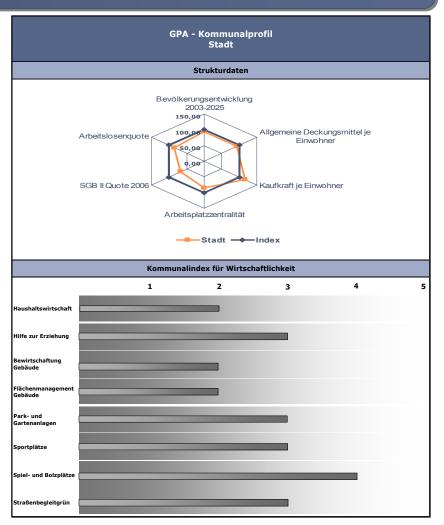
Kennzahl	Indikator	Stadt XY	Potenzial je Einwohner	Index	Tendenz
Finanzen					
Strukturelles Defizit/freie Spitze	Euro je Einwohner				
Laufende Einnahmen	Euro je Einwohner				
Schulden	Euro je Einwohner				
Personal und Organisation					
Personalquote - alternative -	Stellen je 1.000 Einwohner				
Jugend					
Zuschussbedarf des Jugendamtes	Euro je Einwohner				
Ausgaben der Hilfe zur Erziehung	Euro je Hilfefall				



Weiterentwicklung der überörtlichen Prüfung Kommunalprofil

Das Kommunalprofil

- verknüpft soweit möglich - Strukturen und Haushaltssituation mit den Ergebnissen der finanzwirtschaftlichen Analysen
- ermöglicht erweiterten Blickwinkel auf "Baustellen" und ist Grundlage für konkrete Empfehlungen





Weiterentwicklung der überörtlichen Prüfung Berichte

- Neue Struktur unserer Berichte
 - ausgerichtet auf die Bürgermeister und Politiker mit Querschnittsverantwortung in der Kommune
 - Managementübersicht über die wesentlichen finanzwirtschaftlichen, strukturellen und fachlichen Ergebnisse der Prüfung
 - Auflistung / Tabelle der Handlungsempfehlungen zur Haushaltskonsolidierung
 - Berichtsumfang: "Soviel wie nötig so wenig wie möglich"
- Ständige Reflexion der Zielerreichung unserer Berichte
 - hohe Akzeptanz bei Anspruchsgruppen und Schlüsselakteuren
 - Adressaten unserer Berichte empfinden unsere Ergebnisse (Inhalt und Form) als nützlich



Feedbacksysteme

- Fremdbeobachtung
 - standardisierte Kunden-Feedbacks über Ziele, Inhalte, Ergebnisse und "Nützlichkeit" der Prüfung nach Abschluss jedes Projektes
 - Kritik aus Verbänden, Öffentlichkeit und Wissenschaft
 - aktuelle Untersuchung der Ruhr-Uni Bochum ("Rezeption der überörtlichen Prüfung der GPA NRW in den Prüfkommunen")
 - gemeinsame Tagung mit RUB, Kommunen und Bezirksregierungen am 30.03.2011
- Selbstbeobachtung
 - regelmäßige Evaluation der Prüfungen der GPA NRW durch deren Leitung und Konzeptionsabteilung unter Einbeziehung der operativen Abteilungen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit